

Medienmitteilung  
Basel, 15. März 2010

Sanierung Deponie Le Letten

## **Weitere Etappenziele für Deponiesanierung Le Letten erreicht**

- Letzte Untersuchungen auf dem Deponiegelände
- Auswahl des Generalunternehmens

**In der Planung zur Sanierung der Mischdeponie Le Letten im elsässischen Hagenthal-le-Bas hat die GI DRB weitere Etappenziele erreicht. In den nächsten Wochen starten die letzten Untersuchungen auf dem Deponiegelände. Ferner ist für die Durchführung sämtlicher Sanierungsarbeiten das Generalunternehmen HIM bestimmt worden.**

Auf der früheren Deponie Le Letten starten im Zeitraum März bis April 2010 die abschliessenden Untersuchungen. Während rund 10 Tagen werden Umfang und Art der Deckschicht geprüft. Hierfür wird die Deponiedecke mit Baggerfahrzeugen an mehreren Orten geöffnet. Bis auf wenige Proben dürften dabei keine Abfälle aus- oder umgegraben werden. Auch wird die Untersuchung ständig überwacht. Unmittelbar nach der Untersuchung wird die Deponiedecke wieder geschlossen. Im gleichen Zeitraum wird zudem ein Teil des als Zufahrt geplanten Mühlenmattwegs asphaltiert.

Diese Vorarbeiten sind nötig, um die anstehende Deponiesanierung genau planen und erfolgreich ausführen zu können. Die eigentlichen Bauarbeiten, bei denen sämtliche Abfälle vollständig entfernt werden, sollen nach Vorliegen des Entscheids der französischen Umweltschutzbehörden im zweiten Quartal 2010 beginnen.

Voraussichtlich im Mai lädt die GI DRB die Einwohnerinnen und Einwohner von Schönenbuch und Hagenthal-le-Bas zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung ein. Die Bevölkerung wird dann über den genauen Ablauf der Deponiesanierung detailliert informiert.

Ferner hat die GI DRB nach einem ausführlichen Evaluationsprozess die deutsche HIM GmbH als Generalunternehmer mit der Durchführung sämtlicher Sanierungsarbeiten beauftragt. Der Zuschlag erfolgte aufgrund der internationalen Expertise und der langjährigen Erfahrung der HIM.

### **Deponie Le Letten**

Die Deponie Le Letten liegt im elsässischen Hagenthal-le-Bas (F), rund 300 m von der Schweizer Grenze bei Schönenbuch im Kanton Basel-Landschaft (CH) entfernt. Bei der

Deponie Le Letten handelt es sich um eine so genannte Mischdeponie. In den 1950er und 1960er Jahren wurden sowohl Aushub und Bauschutt als auch Gewerbe-, Industrie- und Chemieabfälle deponiert. Gemäss der historischen Untersuchung beträgt der Anteil der Abfälle der Basler chemischen und pharmazeutischen Industrie etwa 10 Prozent des Gesamtvolumens von rund 35'000 Kubikmeter.

Die GI DRB plant, die Deponie Le Letten nachhaltig zu sichern, indem alle Schadstoffquellen entfernt, das heisst sämtliche Abfälle mitsamt dem umliegenden verschmutzten Erdreich ausgehoben werden. Diese freiwillige Sanierung der Deponien erfolgt in vertraglicher Absprache und mit Bewilligung der französischen Behörden sowie zu Lasten ausschliesslich der Trägerfirmen der GI DRB.

Weitere Informationen:

- [www.igdeponiesicherheit.ch/deponien/dep9.cfm](http://www.igdeponiesicherheit.ch/deponien/dep9.cfm)
- [www.him.de](http://www.him.de)

### **GI DRB**

Die Groupement d'Intérêt pour la sécurité des décharges de la Région Baloise (GI DRB), ein Zusammenschluss von Vertretern der Basler chemischen und pharmazeutischen Industrie, führt die nachhaltige Sicherung der Deponien Le Letten und Roemisloch durch. Die GI DRB ist im Auftrag ihrer Trägerfirmen BASF, Novartis und Syngenta für alle notwendigen Abklärungen sowie die Umsetzung der Sanierungsarbeiten zuständig.

Weitere Informationen:

Medienstelle GI DRB (Nicole Meier/Paul Aenishänslin)

- Telefon: +41 61 225 42 22
- Email: [medien@gidrb.ch](mailto:medien@gidrb.ch)